

## Anbaugerät und Schnellwechsler: Der Schlüssel steckt in der Datenbank



Lehnhoff verwaltet in seiner Datenbank die technischen Daten von rund 3 000 Baggern und 2 500 Anbaugeräten aller Marken.

Foto: Lehnhoff

Atlas hat andere als Komatsu. Hitachi andere als Caterpillar oder Takeuchi. Und Doosan andere als Kubota. Die Schnittstelle zwischen Bagger und Anbaugerät sieht nicht nur bei jedem Hersteller, sondern sogar bei fast jedem Modell anders aus. Eine einheitliche Norm existiert nicht. Die Aufhängung eines jeden Anbaugeräts muss darum exakt auf den jeweiligen Bagger zugeschnitten sein. Lehnhoff

hat bereits vor über 25 Jahren damit begonnen, eine Datenbank aller Anbaumaße jedes verfügbaren Baggermodells auf dem Markt anzulegen, um jederzeit schnell und passend seine Schnellwechsler und Anbaugeräte ausliefern zu können.

Die Inhalte dieser weltweit einzigartigen Datenbank werden bis heute gehegt und gepflegt. Will man einen Löffel oder ein Anbaugerät direkt am Baggerarm be-

festigen, muss ein Anbaugeräthersteller wie Lehnhoff seine Löffel und Anbaugeräte mit der passenden Aufhängung ausstatten. Nur so passen beide zueinander wie ein Schlüssel ins Schloss. Um nicht bei jeder Bestellung aufs Neue den Baggerhersteller nach dem passenden Bohrbild fragen zu müssen, greift Lehnhoff kurzerhand auf seine gut gepflegte und branchenweit einmalige Datenbank zurück. In dieser sind unter anderem die Aufhängungen von über 3 000 weltweit verfügbaren Baggertypen hinterlegt, mit allen Modellen aus den 1980er Jahren bis heute. Damit diese stets aktuell bleibt, werden neue Modelle bereits kurz nach Erscheinen recherchiert und eingepflegt.

Hüter dieser außergewöhnlichen Datenbank ist der technische Redakteur Sebastian Denniston: „Die laufende Pflege dieser technischen Informationen ist für uns als Anbaugerätehersteller enorm wichtig. Denn mit diesem Wissensvorsprung können wir unsere Werkzeuge just in time mit den passenden Aufhängungen versehen und zügig liefern.“

✘ SUSA Wegweiser  
[www.lehnhoff.de](http://www.lehnhoff.de)

## Druckkissen: Heben mit Luft

Überall dort, wo eine gleichmäßige Flächenpressung, geringe Hübe und große Kräfte gefordert sind, wird die flexible Drucklufttechnik mittels Hebekissen angewendet. Hebekissen können zum Ausrichten, Bewegen, Spreizen und Absenken schwerer Montageteile angewendet werden. Das Verfahren wird mittlerweile nicht mehr

nur im Schiff- und Flugzeugbau, sondern auch bei Reparatur und Montage von Baumaschinen sowie in Steinbrüchen angewendet. Dies gilt sowohl für das Bewegen schwerer Steinbrocken als auch für den Fuhrpark oder den Service beim Kunden. Pneumatische Hebekissen benötigen nur einen geringen Spalt, um wirtschaftlich mit großen Kräften wirksam eingesetzt werden zu können.

Seit 1979 bietet die Firma Traco ihren Kunden pneumatische Druckkissen, sogenannte Hebekissen, sowie Sonderanfertigungen (Elastomer Engineering) unter dem Namen „Tracopress“ an. Das Unternehmen stellt unter anderem Schwerlast-Hebekissen mit besonders großen Abmessungen (z.B. 1,8 x 2,0 m) her, mit diesen lässt sich beispielsweise ein 60-t-Panzer mühelos heben. Wie das Unternehmen mitteilt, wurde die Abmessungsreihe von 150 x 150 bis 920 x 920 mm (insgesamt 12 Abmessungen bis 65 t Hubkraft) komplett überarbeitet. Im Ergebnis sind die Kissen über den gesamten Abmessungsbereich nur noch 22 mm



Mit Hebekissen lassen sich schwere Betonelemente spielend leicht anheben.

dick, das ist vor allem dann von Vorteil, wenn nur einige Millimeter Dickendifferenz für den Einsatz entscheidend sind. Die neuen Kissen sind im Vergleich zum dickeren Vorgängermodell deutlich leichter, was wiederum die Handhabung vereinfacht. Die flexible Drucklufttechnik hat im Bereich „Elastomer Engineering“ noch ein hohes Entwicklungspotential.

✘ SUSA Wegweiser  
[www.traco-online.de](http://www.traco-online.de)



Baumaschine geht in die Luft: Die flexible Drucklufttechnik macht's möglich. Foto: Traco